

# Der Buchsbaumzünsler

## *Diaphania perspectalis*



**Leichter** oder **starker Fraß** an den Blättern (links oben) und später an der Rinde sowie das **Absterben** (rechts oben) der Buchsbäume (*Buxus spec.*) sind das typische Werk von *Diaphania perspectalis* syn. *Glyphodes perspectalis*, dem Buchsbaumzünsler.

Seine **Heimat** ist Ostasien (Japan, China, Korea). Seit 2007 ist das Auftreten in Baden-Württemberg amtlich festgestellt. Erstauftreten wohl schon 2005 bei Kehl am Rhein. Der Zünsler hat starke Tendenzen zur Ausbreitung.



Der **Falter** (links Mitte) ist meistens weiß mit breitem, schwarzem Flügelrand. Es treten auch schwarze Individuen mit nur zwei weißen Punkten auf. Er hat drei sich überlappende Generationen pro Jahr mit jeweils steigender Populationsdichte. Der Falter sitzt stets unter den Blättern. Die Männchen lassen sich mit Pheromonen anlocken. Er fliegt nachts auch zum Licht. Er legt im Ursprungsgebiet seine Eier auch auf *Ilex*- und *Euonymus*-Arten ab.



Die linsenförmigen gelbgrünen **Eier** (links unten) ähneln denen des Maiszünslers.



Die grüne **Raupe** (rechts unten) ist bis zu 5 cm lang und hat 6 (bis 7) Larvenstadien. Sie lebt anfangs eingesponnen zwischen Blättern. Später hält sie sich tagsüber in einem selbst gesponnenen Sack auf. Sie überwintert in Gespinsten zwischen den Blättern und in Ritzen im Bereich der Buchsbäume. Erste Fraßaktivität im Frühjahr je nach Witterung ab Mitte März bis Anfang April.

### Bekämpfung:

<i>Bacillus-thuringiensis</i> -Präparate	reduzieren den Schädling laut chinesischen Angaben nachhaltig
Bayer Garten Schädlingsfrei Calypso (9 g Thiacloprid /L)	zur Bekämpfung der Raupen laut Firmenangaben gut wirksam
Schädlingsfrei Neem; NeemAzal-T/S	vermutlich aufgrund der versteckt fressenden Raupen wurde, laut Angaben von Nutzern, bei einzelnen Anwendungen eine gute, bei anderen keine Wirkung beobachtet
Schlupfwespe <i>Trichogramma brassicae</i>	hiermit lassen sich hohe Mortalitätsraten bei den Eiern des Buchsbaumzünslers erzielen

Eine **Ausrottung** dieses Einwanderers ist bei vielen Befallsstellen in Baden-Württemberg (z. B. in den Landkreisen Lörrach, Ortenaukreis und Ludwigsburg), aber auch in Deutschland und angrenzenden Gebieten kaum möglich. Die Bekämpfung sollte mit dem Ziel der **Eindämmung** des Schädlings erfolgen. Sie erfordert eine sorgfältige, flächendeckende Befallsüberwachung der Buchsbäume.